

# Kuhsignale erkennen und verstehen

Kühe senden ständig Signale aus, welche uns Informationen über ihr Wohlbefinden liefern. Um diese zu erkennen, muss Zeit in die Tierbeobachtung investiert werden. Störungen können so frühzeitig erkannt und verhindert werden.

## Widerrist

Ein zu niedriges Fressgitter und/oder Nackenrohr können Quetschungen, Abschürfungen und Entzündungen am Widerrist der Kuh verursachen.

## Aufmerksamkeit, Augen

Gesunde Kühe machen einen wachsamen Eindruck, zeigen Energie und haben ein glänzendes Fell. Die Augen sollen klar und trocken sein. Die Ohren sind in Bewegung

## Nase

Die Nase soll feucht und sauber sein.

## Wiederkauen

Gesunde Kühe wiederkaufen rund 30 bis 40 % des Tages. Jeder hochgewürgte Bissen soll 55 bis 70 mal wiedergekaut werden. Liegt die Zahl darunter ist zu wenig strukturierte Rohfaser im Futter. Ist sie darüber, zu viel.

## Atmung

Gesunde Kühe Atmen rund 10 bis 30 mal pro Minute tief ein und aus. Eine höhere Atemfrequenz kann auf Hitzestress, Fieber oder Schmerzen hindeuten.

## Pansenfüllung

Die Pansenfüllung gibt Auskunft über das Tagesbefinden der Kuh. Beim Blick von hinten muss der Pansen (auf der linken Seite) ausbauchen. Die Pansenfunktion kann überprüft werden, indem mit der Faust gegen den Pansen gedrückt wird (oben Gas, mitte feste Schwimmsschicht, unten flüssig). Alle fünf Minuten sollen 10 -12 starke Pansenkontraktionen stattfinden. Auch mit Abhören (Donnergrollen) lässt sich das feststellen.

## Körperkondition

Der Body Condition Score (BCS) ist ein wichtiges Managementinstrument. Er widerspiegelt den Konditionszustand der Kuh. Dieser zeigt auf, ob die Kuh dem Bedarf entsprechend gefüttert wurde. Gesundheitsprobleme können durch zu fette Tiere (v.a. Ende Laktation) und abgemagerte Tiere (v.a. Anfang Laktation) hervorgerufen werden. Abhängig von den Zielen und der Ausrichtung des Landwirts werden maximal 10 % zu fette oder zu dünne Tiere geduldet.

## Körperhaltung

Kühe, die ständig den Rücken krümmen und ihr Gewicht auf die vorderen Beine verschieben, Lahmen und/oder haben Schmerzen im Magen.

## Temperatur

Im Zweifelsfall Fieber messen! Die Normal-Temperatur liegt zwischen 38 und 39 Grad Celsius. Die Temperatur wird im Mastdarm gemessen. Kalte Ohren und/oder ein kalter Rücken können ein Anzeichen von Milchfieber oder anderen Stoffwechselproblemen sein.

## Beine, Gelenke

Dicke Beine oder Verdickungen an den Gelenken deuten auf Aufstellungsmängel hin. Haarlose, aufgeschürzte oder verletzte Stellen sind ein Ergebnis von nicht optimalen Boxengrößen, zu geringer Einstreu oder Klauenproblemen.

## Mist

Mit der Bewertung des Mistes (Festigkeit, Verdauungsgrad) kann auf den Gesundheitsstatus des Vortages geschlossen werden. Im Mist sollten keine grossen unverdauten Futterbestandteile zu finden sein.

## Euter

Nach dem Melken kann das Euter gut beurteilt werden. Die Zitzen geben Auskunft über die Qualität der Melkarbeit. Unter idealen Bedingungen ist die Zitze nach dem Melken weich und die Zitzen spitze unverändert. Eine Blau- oder Weissverfärbung bzw. Streifen oder Einschnürungen deuten auf eine schlechte Melkarbeit hin.

## Klauen

Gesunde Kühe stehen beim Fressen auf allen Beinen gleichzeitig. Kurze Schritte, Wippen, teilweises Entlasten (Tanzen) der Klauen deuten auf Probleme hin. Ursachen dafür sind v.a. beim Boden, bei der Klauenpflege und der Fütterung zu suchen.